## → HUT.de



Ausgabe 2 | Frühjahr/Sommer 2019

# ● HUT.de



# 100% gratis

sind bei uns der Kaffee, das WLAN & der Respekt.

Starte deine Karriere bei HUT.de www.hut.de/karriere

### Liebe Leserinnen, liebe Leser.

Wie schön Panama ist, wissen wir dank Janosch. Dass auch Panamahüte von ganz besonderer Schönheit sind, kann alljährlich im Frühling und Sommer entdeckt werden, wenn leichte Kopfbedeckungen gefragt sind, die vor allzu vorwitzigen Sonnenstrahlen schützen. Dabei macht es überhaupt nichts, dass Panamahüte gar nicht aus Panama kommen. Woher sie wirklich stammen und welche weiteren Arten von Strohhüten dieses Jahr gefragt sind, erfahren Sie in der vorliegenden zweiten Ausgabe unseres HUT.de-Maqazins.

Doch es gibt noch einiges mehr zu erkunden: Neben einem **Barbecue** bei Stetson zeigen wir Ihnen die farbenfrohen Trends des Frühjahrs, widmen uns dem **UV-Schutz** unterschiedlicher Kopfbedeckungen, schweifen in die Ferne nach **Bali** und **Australien** und nehmen Sie mit ins interaktive **Supercandy** Pop-Up Museum in Köln.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Bleiben Sie gut behütet.

Andre Beelmann & Thomas Klatt





Sie erhalten dieses Magazin mit Inspirationen und Produkten, da Sie in einem unserer Stores eingekauft, eine Bestellung bei uns aufgegeben oder Material angefordert haben. Um Artikel zu bestellen und mehr über die Produkte zu erfahren, besuchen Sie www.hut.de. Die geltenden Geschäftsbedingungen finden Sie im Abschnitt »Service«. Die Preise in unseren Geschäften und im Onlineshop können voneinander abweichen. Vorbehaltlich Druckfehlern, Änderungen, Lieferverzögerungen und begrenzten Verfügbarkeiten. Wenn Sie keinen Katalog mehr von der ANTHEC GmbH & Co. KG erhalten möchten, wenden Sie sich bitte per Mail oder Hotline an unseren Kundenservice unter: kontakt@hut.de oder 0800 4887467. Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, die Angaben beziehen sich ober selbstverständlich auf Angehörige beider Geschlechter.

#### So fresh!

Es wird herrlich frisch auf den Köpfen. Diesen Frühling und Sommer gibt es keine Farbe, die nicht in den Kollektionen auftaucht. Waren wir in den letzten Saisons eher pastellig unterwegs, knallt es jetzt richtig. Alles strahlt bunt und kaum ein Muster wird ausgelassen. Nach der tristen und dunklen Winterzeit ist das doch genau das Richtige, oder?





änder, Borten, Glitzer oder Federn?
Alles dabei! Diesen Sommer gibt es
außer den klassischen Garnituren
an Hüten auch tolle Extra-Dekoelemente.
Vor allem auf den ausladenden Damenhüten tummeln sich raffinierte Verzierungen und originelle Applikationen. Kurzum:
Es darf in dieser Saison gern etwas mehr
sein!

Klassischer Strandschmuck wie Muscheln und türkisblaue Perlen weckt dabei ebenso die Lust auf Sonne und Urlaub wie fröhlich baumelnde Quasten im Hippie-Stil. Ein großes Thema sind zudem bunte Bänder mit verspielten Mustern und aufregenden Kontrasten, die nicht mehr nur Haare zieren, sondern jetzt auch Hüte.

Dies kann auch ganz individuell geschehen: Durch eine umfangreiche Auswahl an Accessoires lassen sich auch schlichte Hüte im Nullkommanichts erfrischend umdesignen und dem Outfit anpassen. Hierbei sind der eigenen Kreativität keine Grenzen gesetzt – **Do-It-Yourself** ist das Motto der Zeit!





lles leuchtet - auch in unserem Fotostudio in Münster. Funkelnde Augen und große Begeisterung bei allen Kollegen. Sie sichten gerade die brandneuen Produkte, die anschließend fotografiert werden sollen. Und es ist klar ersichtlich, was die Kollektionen Frühjahr/ Sommer 2019 vor allem bringen: Farbe und Abwechslung!

Die Strohhüte haben peppige und dekorative Details und auch die Herrenmützen kommen zum Großteil in auffälligen Farben und extravaganten Mustern. Wir

haben daher wunderbar knallige Wände für unser Fotoshooting aufgestellt und legen gleich für die aktuelle Ausgabe des HUT.de-Magazins los: Nicht nur die Hüte sollen farbenfroh sein, auch unser Studio zieht mit!

Ob kontrastierender Streifen-Look, changierende Verläufe, schillernde Strohborten, Patchwork-Motive oder Ethno-Prints auf leichten Sommerstoffen – die Kopfbedeckungen der kommenden Wochen und Monate machen richtig Laune und strahlen mit uns um die Wette.



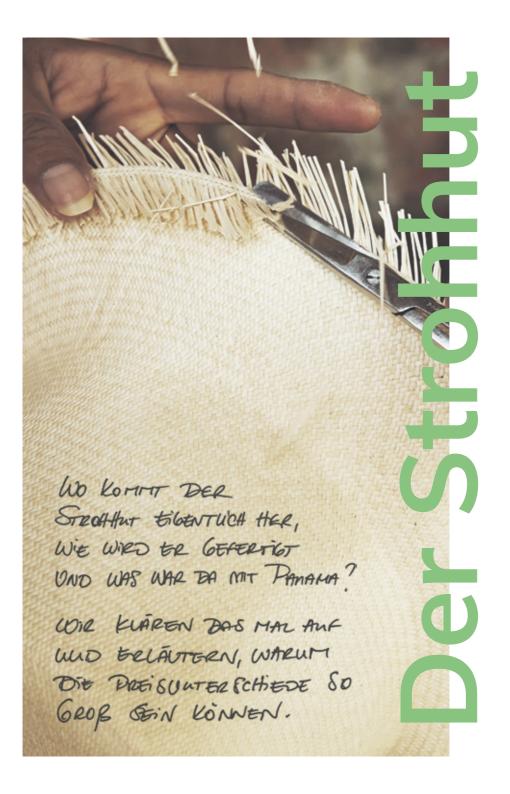


n den frühen 1970ern wurden Trucker Caps hauptsächlich an sogenannten Truck Stops an Fernfahrer und Arbeiter verteilt oder günstig verkauft. Die Caps hatten auffällige bunte Drucke oder waren mit großen Patches bestickt und in erster Linie eine kostengünstige Werbemaßnahme vieler Firmen, um ihren Bekanntheitsgrad schnell zu steigern.

Das Netzteil (Mesh) am Hinterkopf sollte dabei vor allem im Sommer den Tragekomfort verbessern, während der Visor vor Sonnenstrahlen schützte und so das Fahren der Trucks angenehmer machte. Lange Zeit war die Trucker Cap, wenn man so will, eine Art Uniform für Angestellte und Fahrer vieler Firmen.

2019 ist die Cap nun wieder zum Mainstream-Modetrend avanciert. Marken wie Stetson, Goorin Bros. und Von Dutch zeigen in ihren Kollektionen Modelle mit ausgefallenen Aufnähern, markanten Ziernähten und farbenfrohen Druckmotiven. Wir finden die Trucker Caps »super casual« für jedermann und freuen uns über ihr furioses Comeback!







ie Geschichte des Strohhutes reicht viele Jahrhunderte zurück. So gilt er als eine der ältesten Kopfbedeckungen in Europa, Asien und Afrika. Es gab ihn offenbar schon im Altertum und es wird angenommen, dass auch im antiken Griechenland der Petasos, eine flache Hutform für Damen und Herren gleichermaßen, bereits aus Stroh gefertigt wurde. Ab dem 9. Jahrhundert waren Strohhüte zudem bei germanischen Stämmen wie den Franken und den Sachsen verbreitet.

Bis ins 16. Jahrhundert hinein war der Strohhut eine beliebte Kopfbedeckung bei Bauern, vor allem als Schutz gegen die Sonne auf den Feldern. Ab den 1920er Jahren orientierten sich Strohhüte schließlich immer mehr an der Mode und wurden ein beliebtes Accessoire in der

Gesellschaft. Die Sonntagsausstattung, Bälle oder Tanzveranstaltungen wären zur damaligen Zeit ohne Hut schier undenkbar gewesen.

Heutzutage sind Strohhüte in allen Hutformen und Preislagen erhältlich und für viele Menschen ein willkommener Sonnenschutz im Sommer. Sie werden geflochten, geknüpft oder gewebt.

Geflochtene Strohhüte sind besonders hochwertig, da sie keine Nähte aufweisen und das Stroh bei der Herstellung in beliebigen Winkeln ineinandergeschlungen werden kann. Bei dieser Technik entsteht ein dreidimensionales Gewebe. Die Herstellung eines Strohhutes kann maschinell oder klassisch in Handarbeit erfolgen, wovon letztlich die Dauer des Fertigungsprozesses und der Preis des Endproduktes abhängen.



Häufig verwendete Stroharten bei der Hutherstellung sind vor allem Raffia-, Toquilla-, Weizen- oder Maisstroh, aber auch Seegras, Hanf, Jute und Sisal. Alternativ werden Hüte heute oft aus sogenanntem Papier- bzw. Toyostroh geflochten. Dieses wird aus Viskose hergestellt und zeichnet sich durch große Elastizität und hohen Tragekomfort aus. Dabei muss es nicht verwundern, dass auch Hüte aus fein verarbeitetem Papierstroh durchaus hochpreisig sein können.

Der sicherlich bekannteste und teuerste Strohhut ist der **Panamahut**. Er wird aus dem Stroh der Toquillapalme geflochten, die in einem kleinen Teil Mexikos und an der Westküste Südamerikas beheimatet ist. Dabei gilt die ecuadorianische Kleinstadt **Montecristi** mit ihren umliegenden Dörfern seit dem 17. Jahrhundert als das

Zentrum der Flechtkunst. Dort werden heute noch Panamahüte in unterschiedlichen Qualitäten gefertigt, die bereits viele bekannte Persönlichkeiten zu schätzen wussten, so etwa der französische Kaiser Napoleon III., Winston Churchill, Ernest Hemingway oder Paul Newman.

Bei der Herstellung der Panamahüte werden zunächst die Strünke der Pflanze abgekocht. Nach dem Trocknen werden die Blätter von Hand mit den Fingernägeln oder einem Metallkamm aufgefächert, um einzelne dünne Fasern zu erhalten. Diese werden mit Schwefeldämpfen gebleicht, um die helle Farbe der Hüte zu erreichen. Nun beginnt die eigentliche Arbeit am Hut. Dazu startet der Hutweber mit der Mitte des Kopfteils. Hierbei gilt: Je dünner die Fasern, desto feiner wird das Webbild. So nimmt die mühsame Flecht-



arbeit an einem Superfino auch gern einmal bis zu sechs Monate (!) in Anspruch. Am Ende des Webprozesses wird der Hut geschlossen, indem man das Stroh an der Krempe zurückbindet und die überstehenden Fasern abschneidet. Erst jetzt wird der Hut unter Einwirkung von Feuchtigkeit, Wärme und Druck über einen Block gezogen und bekommt dadurch seine end-

gültige Form, wie etwa Fedora, Porkpie, Traveller oder Bogart. Dieser letzte Schritt wird auch häufig in einer Manufaktur von einem Modisten übernommen.

Sie hatten schon ganz richtig gelesen: Der Panamahut wird in Ecuador gefertigt. Aber woher kommt dann das »Panama« im Namen? ▶

### Mögliche Webarten bei Strohhüten:



Cuenca/Llano: klassische Webart



**Brisa:**Diamantenmuster



**Crochet:** Häkelmuster



Fancy: Stilmix/-bruch bei Webart



Twisted: Luftlöcher im Geflecht



77

Um Faserschäden zu vermeiden, einen Panamahut nie an der Krone anfassen!



Um die Herkunft der Bezeichnung ranken sich verschiedene Theorien, von denen die folgende die wahrscheinlichste ist: Als die Kopfbedeckung sich in Nordamerika und Europa wachsender Popularität erfreute, wurden die Hüte von Ecuador aus über den Panamakanal in die westliche Welt verschifft. Dabei war allein Panama die zentrale Sammelstelle, wodurch die Hüte einen Zollstempel aus Panama bekamen. Nichts schien da naheliegender, als sie fortan »Panama hats« zu nennen. Zur Festigung des Namens trug schließlich auch US-Präsident Theodore Roosevelt bei. der sich anlässlich einer Besichtigung des Panamakanals im Jahre 1906 mit einem typischen Panamahut zeigte – ein Bild, das um die Welt ging und die wohl größte Missdeutung der Bekleidungsgeschichte endgültig besiegelte.









ar vor einigen Jahren der UV-Schutz bei Kopfbedeckungen noch kaum der Rede wert, so ist er nicht zuletzt aufgrund der Rekordtemperaturen und der vielen Sonnentage im vergangenen Jahr zu einem wichtigen Thema geworden. Es ist möglich, die Verweildauer in der Sonne mit dem richtigen Schutz zu verlängern, ohne Hautschäden davonzutragen. Dabei variiert die Zeit allerdings stark je nach individuellem Hauttyp.

Viele Hersteller haben den Sonnenschutz-Gedanken stärker als bisher in ihren neuen Kollektionen berücksichtigt und auch den Großteil der modischen Kopfbedeckungen mit einem hohen UPF ausgestattet. ▶

Im Frühjahr muss die Haut sich erst wieder an die Sonne gewöhnen.





So fiel es uns nicht allzu schwer, bevorzugt **UV-Schutz-Produkte** in unsere Auswahl für diese Saison aufzunehmen.

Bei den Damen stehen Schuten, Schlapphüte und Bandana Caps hoch im Kurs, während der modebewusste Herr vor allem zu Schirmmützen, Fedoras und Travellerhüten greift. Ob für Sport und Freizeit, Urlaub oder Alltag: Heutzutage gibt es definitiv keine Ausrede mehr, nicht die passende Kopfbedeckung mit Sonnenschutz finden zu können.

Dabei präsentieren die Hüte und Mützen eine Bandbreite an Looks. Klassisch einfarbig und kombinationsstark geht immer, dazu sind florale Dessins genauso vertreten wie dezente Karomuster oder farbenfrohe Allover-Prints.

Die Materialien der UV-Schutz-Hüte sind einerseits altbewährte Stoffe wie hautfreundliche Baumwolle, temperaturregulierendes Leinen und schnell trocknendes Nylon. Andererseits gibt es inzwischen eine wachsende Anzahl von leichtgewichtigen Modellen aus unterschiedlichen Stroharten: Neben exklusivem Panamastroh liegen hier vor allem Raffia sowie das strapazierfähige und flexible Toyostroh besonders im Trend. Selbst unter den Lederhüten finden sich heute einige Exemplare mit sehr hohem UPF.



















# Aire it up!

Stetson steht mit DJ BBQ & Friends am Grill

enschen kommen seit Jahrtausenden am Feuer zusammen. Heute tragen sie dabei Stetson. An der Holzkohle treffen sich Individualisten, Food-Puristen, Grillkünstler und leben ihren authentischen Style of Life.

Mit Grill-Tausendsassa Christian alias **DJ BBQ** und seiner **BBQ Zoo Crew** treten die neuen Stetson-Styles 2019 ins Licht der lodernden Flammen. Vor der Linse von Fotografie-Ikone **David Loftus** zeigen sie, welches coole Feuer in ihnen lodert.





Jeder Chefkoch am Grill macht sein eigenes Ding, hat seinen eigenen Geschmack und seinen eigenen einzigartigen Style.

In dieser Saison fährt Stetson ganz Spezielles für jeden Geschmack auf: einen klassischen Look tragen mit Strohhüten aus Raffiaborten, Hanf und Panama, Einen Texas-Style zeigen mit großer, breitkrempiger, gewobener Palmfaser.

Mit einer reichen Auswahl von leichten Leinencaps cool bleiben oder die Ärmel hochkrempeln und zur Sache kommen in Heritage-Workwear oder Trucker-Styles. le nach Gusto hat Stetson Hats & Caps am Start, um den individuellen Look noch eine Prise stärker zu würzen.

Die BBQ-Kampagne stand dabei sogar Pate für einige Trendmodelle dieser Saison. Mit einem Futter, das an alühende Kohle erinnert und einem Pin in Kronkorkenform beeindrucken Classic Driver und Cabrio-Kappe in leuchtenden Karos. An Hawaii lassen Buckets, Baseballs und Ivys denken, auch die geblümten Bänder an Strohhüten mit Spray-Effekten. Maritim im Stück gefärbt treten Riders und Sailor-Caps in Off-White, hellem Blau und Orange auf. Blauer Denim, ganz raw mit tabakfarbenen Nähten, überzeugt als Flat- oder Basecap.

Den wahren Heritage-Liebhabern präsentiert Stetson Leinen-Workerstyles, mal als Denim mit Streifen, mal in Schwarz mit leichtem Fade-out: als Classic Ivy, 8-Panel-Newsboy oder 6-Panel-Ivy, mit Leder kombinierte Retro-Caps und für

die Ausfahrt im Cabrio. Leinen und Seide sehen wie korbgeflochten aus in Grau/ Beige, auch als Slim Ivy. Klassische Flatcaps und 8-Panel-Newsboys erscheinen in schwerem Hemdenstoff, beige Ton in Ton gestreift. Karos in Oliv/Blau oder Blau/ Gelb betonen die körnige und trockene Haptik der Schirmmützen und Newsboys. Leichtigkeit und 3D-Effekte bringen neue Newsboys und Ivys in Blau/Beige/Rot

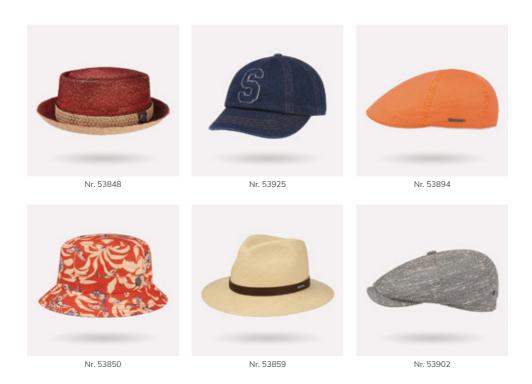


oder Rot/Khaki/Orange. Als »Summer Darks« interpretiert Stetson ein tiefdunkles Denim mit braunem Überkaro. Auf Einsteiger wartet Leinen-Glencheck für Ivys und Drivers in Hellblau mit Orange oder Hellbraun. Nützlich und stylish sind wasserabweisende Buckets, Baseballs. Newsboys und Safari-Styles in rustikalen Vintage-Tönen. Freunde italienischer Stoffe greifen zu Wolle-Seide-Qualitäten. Braun mit Rot oder Blau als leichtes Karo oder Grau/Beige in besonderer Struktur überzeugen als 8-Panel-Newsboys, Classic Ivys und Retro-Caps. Lammleder kontrastiert mit Leinen und verbindet sich zu 6-Panel-Ivy und Cabriohaube.

**Stroh** ist immer dabei: Trilby und Diamond aus Papier-Leinen-Borte in hellem Grau oder Orange treten neben Abacá-Fedoras in hellem Braun. Oliv/Bronze und Nude/Grau bestechen Player

und Trilby in Sprühfarben im Used Look. Eingewebte Streifen erfrischen als Diamond und Trilby. Feinstes Raffia taucht als Ivy in Blau/Braun auf und als Traveller/Safari in Naturtönen. Western bringt Stetson auch mit Spray-Paint.

Neues aus Panama kommt grau changierend, als Color-Blocking Natur/Orange, gebleicht mit variantenreichen Bändern oder in zweitonigem Brisa. Dazu feine Weizenflechtungen aus Italien und ultraleichtes Sisal.







# HUT ONTOUR 100 KM, 24 STUNDEN, 7U FUSS.

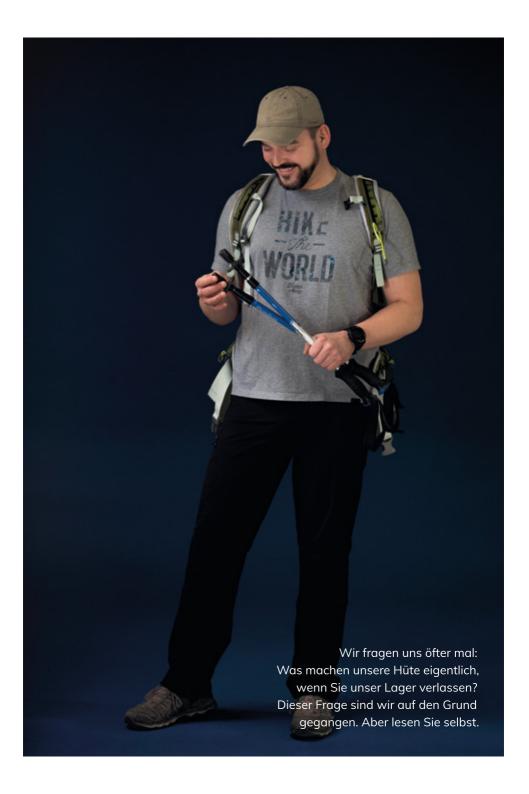
iner unserer Hutträger ist Thomas. Er arbeitet seit x Jahren bei uns in der HUT.de-Zentrale und trägt so gut wie immer eine Flatcap. Wir wollten wissen, wo er mit seinen Mützen sonst noch unterwegs ist und ob es noch weitere Modelle in seiner Sammlung gibt. Vielleicht auch eines, das wir noch nicht kennen? Wir sind überrascht!

Tatsächlich hat Thomas noch einige Kopfbedeckungen in seiner Sammlung, die wir bei der Arbeit noch nicht an ihm gesehen haben, was vor allem daran liegt, dass er sie nur bei seinem Hobby aufhat.

Das mit dem Wandern fing in den Allgäuer Alpen an und war in erster Linie als Ausgleich zu seiner komplexen Arbeit in der Logistik bei HUT.de gedacht. »Logistik ist manchmal wie Kochen auf vier Herdplatten, da kam das entspannte Wandern über Wiesen perfekt daher«, sagt Thomas.

Nach einigen Wanderurlauben und Tagesausflügen in der Umgebung kam Thomas' Partnerin Ela durch eine Werbung auf die verrückte Idee, beim **Mammutmarsch** in Wuppertal mitzumachen. »Ich habe meine Freundin erst einmal für bescheuert erklärt! Sonst wanderten wir ca. 20 km ganz ohne Zeitlimit und Druck.«

Die beiden meldeten sich tatsächlich an und liefen 2017 das erste Mal beim Mammutmarsch in Wuppertal mit. Schon vor dem offiziellen Antritt zum ersten Marsch verabredeten sie sich mit anderen Teilnehmern in der Facebook-Gruppe des Ver-



anstalters und lernten außer den richtigen Voraussetzungen für das Wandern auch noch weitere Dinge kennen und lieben.

»In der Vorbereitungszeit habe ich mir drei Mal neue Schuhe gekauft, um die perfekte Passform zu finden«, erzählt Thomas. Neben den perfekten Schuhen sind auch noch weitere Kleidungsstücke bei einem so langen Lauf sehr wichtig. »Bei Langstrecken tun sich einem Dinge auf, die einem vorher nie bewusst waren. Auch eine Unterhose für 38 Euro gehört zu den wertvollen Stücken«. lacht Thomas.

»Generell realisiert man nach einigen Läufen, dass man vieles optimieren muss. Guter Regenschutz und eine Kopfbedeckung gehören auch dazu. Meine guten Flatcaps wollte ich mir aber nicht versauen. Daher fiel meine Wahl auf die **Ducor** Sungard von Stetson. Die Basecap ist bequem, unempfindlich beim Transport, atmungsaktiv und bietet mir UV-Schutz.« Zudem ist im Winter bei kälteren Temperaturen eine Wollmütze, z. B. aus Merinowolle, unverzichtbar. Bei Regen kann man ganz einfach die Kapuze der Regenjacke darüber tragen und sich so vor Feuchtigkeit schützen

Doch nicht nur die Ausrüstung brachte neue Erkenntnisse. Thomas lernte bei den Trainingsläufen viele unterschiedliche Leute kennen. So ergaben sich stets neue interessante Gespräche aus den Mammut-Laufgruppen. »Man läuft ja nicht immer im gleichen Tempo, daher fällt man auch mal in einer Gruppe zurück und landet neben jemand anderem.«

Schließlich war der große Tag gekommen: Mit ausreichend Proviant und dem perfekten Schuhwerk starteten Ela und Thomas im September 2017 ihren ersten Mammutmarsch in Wuppertal.



Ein klares Ziel hatten sich die zwei nicht gesetzt - einfach nur so weit laufen, wie die Füße tragen. »Den Schweinehund zu bekämpfen, das war ein großer Teil meiner Intention«, lacht Thomas, Beim Laufen merkten sie schnell, dass sie zu viel Gepäck bei sich hatten. Den eingepackten Proviant hätten sie nicht unbedingt gebraucht, da es alle 25 km einen Versorgungspoint mit Getränken und regionalen Snacks gab. Ela und Thomas liefen weiter, in die Nacht rein, manchmal stundenlang, ohne ein Wort zu sagen. »Ab Kilometer 50 läuft man nur noch gegen den Kopf«, erzählt Thomas.

Die Dunkelheit machte die beiden müde und träge, aber sie hielten durch und marschierten weiter. »Der Sonnenaufgang, in den wir dann hineinliefen, war schon eine große Motivation. Wenn man mehrstündig geht, möchte man irgendwann gar nicht mehr aufhören zu laufen, das ist wie in Trance. Deshalb auch der obligatorische Schlauch an der Trinkflasche. Anhalten ist nicht!«

Ela und Thomas liefen in 17 Stunden 63 km.

Etwas enttäuscht, da es nicht die 100 km wurden, aber trotzdem wahnsinnig stolz, es beim ersten Mammutmarsch gleich so weit geschafft zu haben, brachen sie bei Kilometer 63 ab und ließen sich von Freunden abholen. »Es war eine

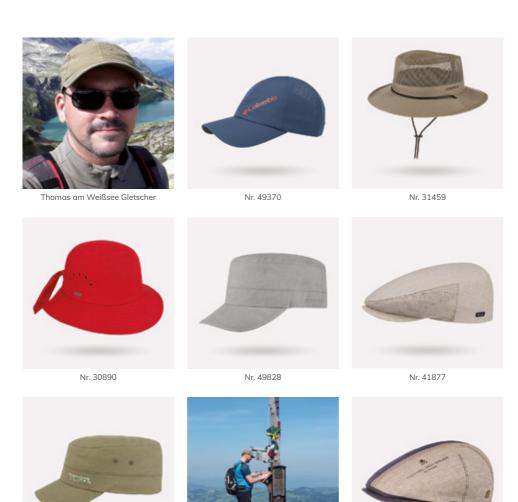
unglaubliche Erfahrung. Da ist es gar nicht schlimm, es nicht ganz bis ins Ziel geschafft zu haben.« sagt Thomas.

Seit einigen Wochen trainiert Thomas für dieses Jahr schon wieder. Da er wegen einer Verletzung letztes Jahr nicht mitlaufen konnte, ist er jetzt besonders motiviert. Sein heimliches Ziel ist, es dieses Mal vielleicht ja doch bis ins Ziel zu schaffen – nur etwa einem Fünftel der Starter gelingt dies tatsächlich. Bis zum 14. September hat er noch Zeit, dann geht es wieder los in Wuppertal. Das Motto: »Laufen, laufen, laufen und es möglichst weit schaffen, aber sich nicht kaputt machen!« Eine passende Kopfbedeckung wird auch wieder dabei sein.

### Mammutmarsch Wuppertal – Fakten von 2018



- 1756 Teilnehmer
- 358 im Ziel angekommen
- Schnellste Zeit: 13:42 Stunden

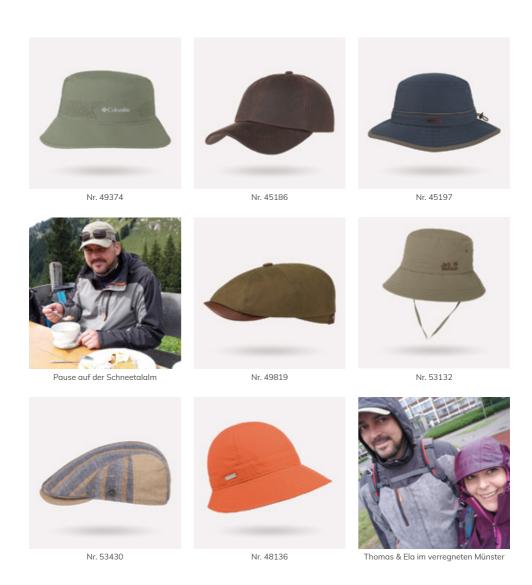


Silver Ridge Cap by Columbia • Dunkelblau • One Size • Nr. 49370 • 24,95 € | Takani Safarihut by Stetson • Beige S-XL • Nr. 31459 • **59,00** € | **Galaranie Stoffhut** by McBURN • Rot • One Size • Nr. 30890 • **35,00** € **Super Light Army Cap** by Stetson • Grau-Meliert • S-XXL • Nr. 49828 • **59,00** € | **Leinen Flatcap mit Netzeinsatz** by Lipodo Beige • 55-63 cm • Nr. 41877 • **19,95** € | **Flexfit Urban Army Cap** by Kangol • Oliv • S/M-L/XL • Nr. 32324 • **45,00** € **Philipp Sevilla Flatcap Zechbauer** by Mayser • Blau-Meliert • 55-62 cm • Nr. 49285 • **79,95** €

Gipfelkreuz im Allgäu

Nr. 49285

Nr. 32324



### ◆ HUT.de

um zehnjährigen Jubiläum im September 2018 war es an der Zeit, unseren HUT.de Store Köln einmal gründlich zu renovieren. Wir finden: Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Das helle und freundliche Ladenlokal erstrahlt nun in einem dezent-eleganten Design mit hochmodernem Interieur und bietet mehr Platz für die schönste Nebensache der Welt: **Kopfbedeckungen**!

Eingebettet in die exklusive Flaniermeile Kölns befindet sich der Store auf der Mittelstraße. Bestückt mit einer exquisiten Auswahl an Kappen, Mützen und Hüten der Firma Stetson und anderer renommierter Hersteller, mit denen der modebewusste Mann stets »gut behütet« das Geschäft verlässt, besticht der Store optisch durch eine klare Linie und fachlich durch die Kompetenz und Freundlichkeit seiner Mitarbeiter.



Für die modische Dame bieten wir eine breitgefächerte Produktpalette von Firmen wie bedacht, Bronté und Seeberger, deren Kopfbedeckungen und Accessoires einer jeden Frau ein Lächeln auf das Gesicht zaubert. Ganz gleich, ob neuester Trend oder klassischer Schnitt, unser Store

in Köln lässt keinen Wunsch in Sachen Kopfbedeckungen offen. Das Sortiment an Hüten und Mützen wird, je nach Saison, gezielt durch passende modische Accessoires wie Schals oder Handschuhe erweitert.







**HUT.de Store Köln** | Mittelstraße 34 | 50672 Köln Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-19 Uhr und Sa 10-18 Uhr





Nr. 53906



Nr. 53073



Nr. 53827



Nr. 53778



Nr. 53176



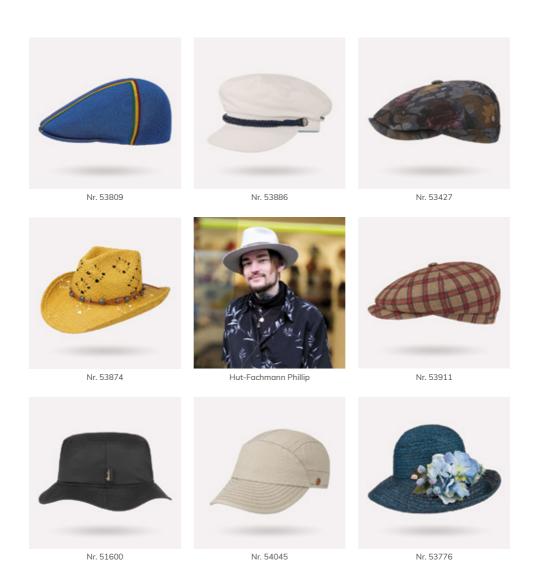
Nr. 60090



Hut-Expertinnen Waltraud & Dorle



Nr. 53863







is crossegien by britten a cut-too cill a in: Choll a cut-to-





Prinz Heinrich Tuch Mütze by Lierys • Blau • 54-62 cm • Nr. 40616 • 39,95 €



Oakbrook Pork Pie VitaFelt Hut by Stetson • Schwarz • S-XL • Nr. 43928 • 139,00 €

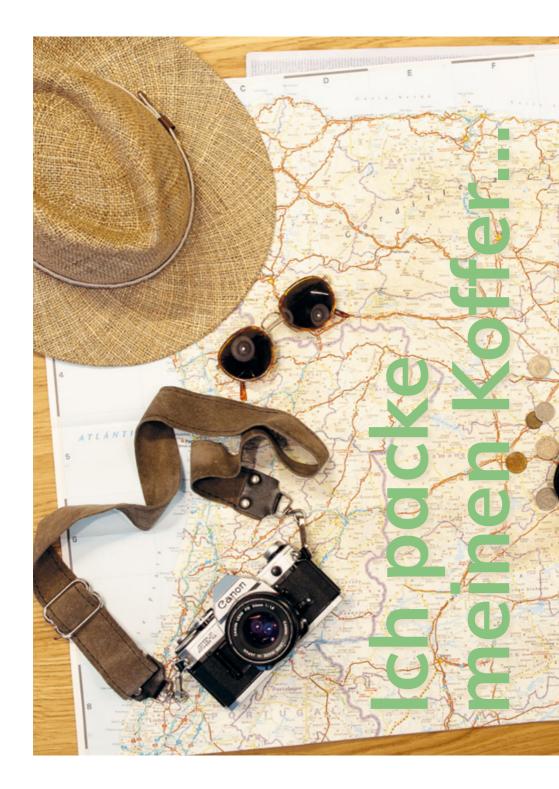


in temporäres Museum mit 20 interaktiven Installationen auf 1200 m²? Herkömmlich konzipiert, aber mit perfektem Licht und farbenfrohen Hintergründen? Wir sind begeistert und recherchieren weiter. Schnell wird uns klar: Da müssen wir hin! Die alte Druckerei in Köln-Ehrenfeld ist für 12 Wochen das Zuhause für #supercandy. Wir wollen dabei sein, ein paar tolle Bilder machen und buchen spontan Tickets.

Als wir die Straße in Köln entlangfahren, ist es nicht zu übersehen: Es strahlt bereits von weitem in auffälligem Rosa. Schon draußen bietet das Pop-Up Museum viele Möglichkeiten für farbenfrohe Bilder. Drinnen ist das Konzept bis ins kleinste Detail umgesetzt und macht einfach gute Laune. Unsere Zeit ist knapp. Denn das, was wir vorhaben, ist sportlich.

Es warten verschiedene Installationen auf uns: ein Lakritz-Pool, eine pinke Flamingo-Welt, das Innere eines Flugzeugs und eine Konfetti-Box.

Wir werden mitgerissen von der bunten Welt und stürzen uns von einer hippen Foto-Location zur nächsten. Mit an Bord: viele Kopfbedeckungen und unser Model Vanessa. Natürlich sind wir längst nicht das einzige Foto-Team hier. Um uns herum Models, Fotografen, Instagrammer und Familien. Die Energie und Stimmung sind unglaublich. Nach der letzten Station, der Konfetti-Box, sind wir fix und fertig, überwältigt und froh. Alles geschafft und abgelichtet. Ein aufregender Tag ist vorbei und voller Eindrucke geht es wieder zurück nach Münster.





utkoffer, extra Tasche oder den Hut doch lieber zu Hause lassen? Nein! So umständlich, wie Sie jetzt vielleicht meinen, ist es gar nicht. Zum platzsparenden Transport Ihres Hutes brauchen Sie weder besonderes Equipment noch eine größere Tasche. Versprochen!

Um den Hut vor Verformungen, Dellen und Knicken zu schützen, ist es wichtig, dass er im Koffer weich liegt. Im Idealfall wird daher zunächst eine Schicht Kleidung in den Koffer gelegt, die dem Hut einen weichen Untergrund bietet. Zudem sollte die Hutkrone mit weicher Kleidung, wie z. B. Shirts oder Socken, gefüllt werden. Beim Ausfüllen muss jedoch darauf geachtet werden, dass der Hut nicht aus der Form gerät. Den »aefüllten« Hut anschließend mit der Krone nach oben auf den weichen und ebenen Untergrund legen. Die Hutkrempe sollte daraufhin vorsichtig mit weiteren Kleidern bedeckt werden, bis der Hut stabil zwischen der Kleidung liegt. Wenn möglich, über die Hutkrone nicht noch eine weitere Schicht legen - und fertig sind wir auch schon!

Um Ihnen das Ganze noch etwas besser zu veranschaulichen, haben wir unsere **Step-by-Step-Anleitung** auf der nächsten Seite und zudem als Video auf unserem Instagram-Account bereitgestellt.





UM DEN that WEICH ZN "BETTEN", BRST EINE LAGE KUEIDMG IN DEN KOFFER LEGEN.



DIE HUTKRONE VORSICHTIG MIT DER KLEIDRUG FRUEN. NIEHT QUETSCHEN!!



DEN HUT HERUM LEGEN & IAN 80 "GRITZEN. DIE HUTKRONE MOBURAT TEE UASSEN.



Lopez Toyo Traveller Strohhut by Stetson • Beige • S-XXL • Nr. 53866 • 69,00 € | All-Vented Strohhut by Seeberger • Rosa One Size • Nr. 53076 • 29,95 € | Martinez Toyo Player Strohhut by Stetson • Schwarz • S-XXL • Nr. 53837 • 79,00 € Sisal Klapphut by Seeberger • Mint • One Size • Nr. 36950 • 39,95 € | Crosby | I Strohhut by Brixton • Natur • 54-62 cm Nr. 52597 • 64,95 € | Ultralight Flapper Damenhut by GREVI • Cremeweiß • One Size • Nr. 47814 • 99,00 € Colourful Damen Strohhut by Lipodo • Bunt • One Size • Nr. 53313 • 29,95 € | Tiroler Strohhut by Lipodo • Oliv • S-XL Nr. 53408 • 29,95 € | Banana Pork Pie Strohhut by Lierys • Natur • M-XL • Nr. 53412 • 49,95 €



infach mal etwas Verrücktes tun, für einen Moment alles hinter sich lassen, aufbrechen und in die Ferne reisen – der Wunsch schlummerte bereits lange in mir. So richtig war allerdings nie die Zeit dafür gewesen. Doch wann ist schon der richtige Zeitpunkt?

#### »Einfach machen!«

Die Herausforderung annehmen, mich aus meiner Komfortzone herauskatapultieren ins Leben. Draußen sein, frei sein...

In meinem Kopf waren Bilder von aufregenden Landschaften, einer faszinierenden Tierwelt, atemberaubenden Fotomotiven, weiten Stränden und rauschenden Wellen. Das alles, gemixt mit einer Portion Abenteuerlust und gleichzeitig einer Sehnsucht nach Kontemplation, Entspannung

und Selbstfindung, führte zum Cocktail meiner Reise: sechs Wochen **Australien**, getoppt von vier Wochen **Bali**. Wow!

So kam es, dass ich im Juni 2018 im Flieger nach Down Under saß und wenige Stunden später auf meinem klapperigen Hostelbett in Sydney. Doch irgendwie fühlte ich mich gar nicht mehr wow, sondern unheimlich allein ganz am anderen Ende der Welt. Auf einmal wurden meine Vorfreude und all die spannenden Bilder im Kopf





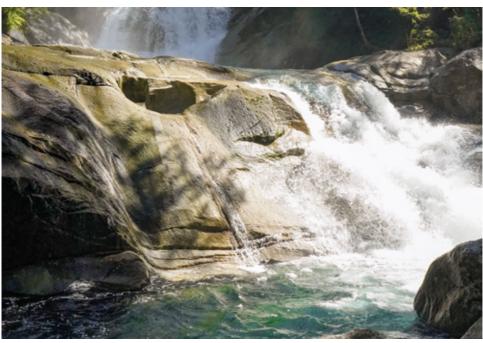
Denise auf ihrer 10-wöchigen Reise durch Australien und Bali.



verdrängt von Ungewissheit und Zweifeln. Was hatte ich mir nur dabei gedacht, so weit weg von zu Hause nach Abenteuer, Freiheit und so etwas wie Erleuchtung zu suchen? Und das auch noch ganz allein, obwohl ich als absoluter Familienmensch doch immer furchtbar gerne Leute um mich herum habe. Mein Vorhaben erschien mir in den ersten Tagen auf dem fünften Kontinent mit einem Mal ziemlich abwegig.

Bis Franka zur Tür hereinkam! Der Augenblick, in dem diese wackere Gleichgesinnte mit einem riesigen Backpack auf dem Rücken ins Zimmer spazierte, entpuppte sich als großes Glück. Franka kam gerade vom Flughafen, um ihre viermonatige Reise durch Australien, Bali und Japan anzutreten. Sofort versanken wir in ein Gespräch, das uns direkt zusammenschweißte.





Australien – atemberaubende Natur



Offene und herzliche Lebensart auf Bali

Die Chemie passte und wir sollten uns in den kommenden Wochen noch einige Male über den Weg laufen. Auf einmal wusste ich: Komme, was wolle, auf der Reise durchs Leben wird sich im richtigen Moment immer eine neue Tür öffnen. So fasste ich wieder Mut und war endlich bereit aufzubrechen.

Da das Wetter in Sydney regnerisch und kühl war, fiel mir die Entscheidung, die Ostküste in Richtung Sonne und Äguator hochzuziehen, nicht schwer, Über Arrawarra, wo ich mein erstes Känguru sah. tagsüber surfte und abends bei Gitarrenklängen und Wein am romantisch-geselligen Lagerfeuer saß, erreichte ich Byron Bay – ein paradiesisches Fleckchen Erde, in das ich mich sofort verliebte. Am Strand machten Künstler Musik und im Sonnenuntergang konnte man umringt von Delfinen im Meer Kajak fahren – Wahnsinn! Es ging weiter über das Hippie-Dorf Nimbin und Brisbane nach Fraser Island, der mit einer Länge von über 120 km größten Sandinsel der Welt. In Mission Beach am Great Barrier Reef erfüllte ich mir schließlich einen lang gehegten Traum: Ich schmiss mich samt Fallschirm todesmutig aus einem Flugzeug - wahrscheinlich die großartigste Erfahrung, die ich je machen durfte. Auch hier galt: nur Mut, einfach machen!

### »Life is good!«

Nach Kanufahrten auf den Noosa Everglades sowie Regenwaldwanderungen und Tauchausflügen vom immer sonnigen Cairns aus ließ ich Australien und seine vielen Backpacker hinter mir und erreichte mit Bali das zweite Hauptziel meiner Reise.



Auf Bali erwartete mich eine vollkommen andere, aber sicher nicht weniger faszinierende Welt. Zwar ist die verhältnismäßig kleine indonesische Insel inzwischen touristisch auch sehr erschlossen. Doch hatte ich das Glück, für einige Tage in einem ruhigen, komplett aus Bambus bestehenden Hostel unterzukommen, das auf dem Anwesen einer wundervollen balinesischen Familie lag, die mich sogar auf einige Ausflüge in Gegenden ganz abseits des Tourismus mitnahm.

So waren die Erlebnisse auf Bali – abgesehen von einer Rafting-Tour in Ubud – von deutlich mehr Ruhe geprägt und genau das, worauf ich bei Antritt meiner Reise gehofft hatte. Neben Tempelbesuchen mit Meditation und einer frühmorgendlichen Vulkanwanderung lernte ich, Silberschmuck selbst herzustellen, und nahm an einem inspirierenden Kochkurs teil. Das Schönste bei all diesen Unternehmungen blieb auch hier die Berührung mit den Menschen vor Ort: Sie waren so un-

glaublich freundlich, offenherzig und vor allem demütig, dass mir ein ums andere Mal das Herz aufging.



Ob in Australien oder auf Bali: Immer wieder kam es zu kostbaren Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen. Manchmal waren es nur flüchtige Momente oder ein paar gemeinsam erlebte Stunden, teilweise entwickelten sich daraus wertvolle Freundschaften. Zu meinen Gefährten zählten wunderbar lockere und humorvolle Australier, umsorgende

Argentinier, immer gutgelaunte Italiener, temperamentvolle Brasilianerinnen, verrückte Franzosen, Briten, Chilenen, geradlinige Schweizer sowie zu guter Letzt über die Maßen freundliche und zutiefst liebenswürdige Balinesen. Und auch wenn ich die meiste Zeit auf meiner Reise für mich unterwegs war, fand das anfängliche Gefühl des Alleinseins angesichts all dieser besonderen Begegnungen überhaupt keinen Raum mehr.

Diese Reise war ein Startschuss. Ein Startschuss, um weiter in die Herzen der Menschen auf dieser Welt einzutauchen und diese verstehen zu lernen. Mir ist dort am anderen Ende der Welt noch klarer geworden, dass jeder Einzelne von uns seine Geschichte, Ansichten und Bedürfnisse hat und dass es sich lohnt, auf die Menschen zuzugehen, ihnen bewusst zu begegnen und sie kennenzulernen. Denn dann ist man nie wirklich allein!

# Denises Reise-Playlist – Reinhören lohnt sich!

- Welcome Home, Son Radical Face
- Mercusuar Kunto Aji
- Jungle Tash Sultana

- Here With Me Susie Suh
- Go Solo Tom Rosenthal

# Schreiberlinge aufgepasst: Wir drucken Ihre Story!

Sie sind auch gerne on Tour und entdecken ferne Länder? Vielleicht ist es aber auch gerade die »ganz alltägliche Begegnung«, die Ihnen ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert hat. Wenn Sie eine besondere Erfahrung mit uns teilen möchten, senden Sie uns Ihre Story an: magazin@hut.de

## Service und Beratung sind uns sehr wichtig.



Wir stehen Ihnen in unseren HUT.de Stores und online gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Sollte ein Produkt im Store nicht verfügbar sein, können wir Ihnen das Wunschprodukt in den meisten Fällen ganz einfach nachbestellen oder unkompliziert direkt zu Ihnen nach Hause liefern. Ganz nach Ihren Wünschen.

In unseren Stores können Sie sich außerdem Ihren Hut weiten oder auch individuell anpassen lassen. Sprechen Sie uns an und lassen Sie sich persönlich beraten.

Auf www.hut.de können Sie eine noch größere Auswahl an Kopfbedeckungen entdecken. Bestellen Sie Ihre Favoriten nach Hause und genießen Sie unsere kostenfreie Lieferung und Rücksendung, falls ein Artikel mal nicht passt oder nicht Ihren Vorstellungen entspricht.

Die Zahlung im Webshop erfolgt wahlweise auf Rechnung, per Kreditkarte, Lastschrift, PayPal oder Amazon Pay. Für keine dieser Zahlungsarten fallen weitere Kosten für Sie an.

Sollten dennoch Fragen offenbleiben, schreiben Sie uns über unser Kontaktformular auf www.hut.de/kontakt oder rufen Sie unsere kostenlose Hotline unter 0800 4887467 an.

#### **HUT.de Stores**



Besuchen Sie uns in einem unserer Stores. An den folgenden Standorten sind Sie herzlich willkommen:

Münster | Köln | Bonn | Aachen

Alle genannten Preise verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer und sind ohne Gewähr, sie entsprechen den Preisen zum Zeitpunkt der Drucklegung und können sich ändern. Nachdruck, sonstige Vervielfältigungen sowie die Aufnahme in elektronische Datenbanken, auch auszugsweise, sind nur unter ausdrücklicher Zustimmung der ANTHEC GmbH & Co. KG erlaubt. Alle Produkte sind verfügbar, solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Abbildungen können durch den Druck Abweichungen unterliegen. Alle Rechte vorbehalten. Die in diesem Katalog abgebildeten Models oder andere Personen werben in keiner Weise für die von ihnen dargestellten Produkte oder empfehlen diese. Die im Katalog abgebildeten Produkte beziehen sich auf das Warenangebot in Deutschland unter www.hut.de.



### Besuchen Sie uns auch hier:





Impressum Herausgeber: HUT.de - ANTHEC GmbH & Co. KG, Willy-Brandt-Weg 36, 48155 Münster, Deutschland | Kontakt: Telefon: 0800 4887467, Telefox: 0251 32265413, Internet: www.hut.de, E-Mail-Adresse: kontakt@hut.de | Handelsregister: Eingetragen beim Amtsgericht Münster (Westf.) - HRA 9122, USt-IdNr: DE277126466, Vertreten durch die Komplementärin ANTHEC Verwaltungsgesellschaft mbH, diese wiederum vertreten durch die Geschäftsführer Andre Beelmann und Thomas Klatt - Amtsgericht Münster (Westf.) - HRB 13145 | Art Direction Holger Schönlau | Creative Content Jessica Mersmann, Annabel Schirrmeister | Fotografie Holger Schönlau, Denise Gardner, Ronja Langer | Schlussredaktion Marvin Göbel | Druck H. Rademann GmbH, Baumschulenweg 1, 59348 Lüdinghausen

